

Moderne Zeiten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 20

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-471082>

Nutzungsbedingungen

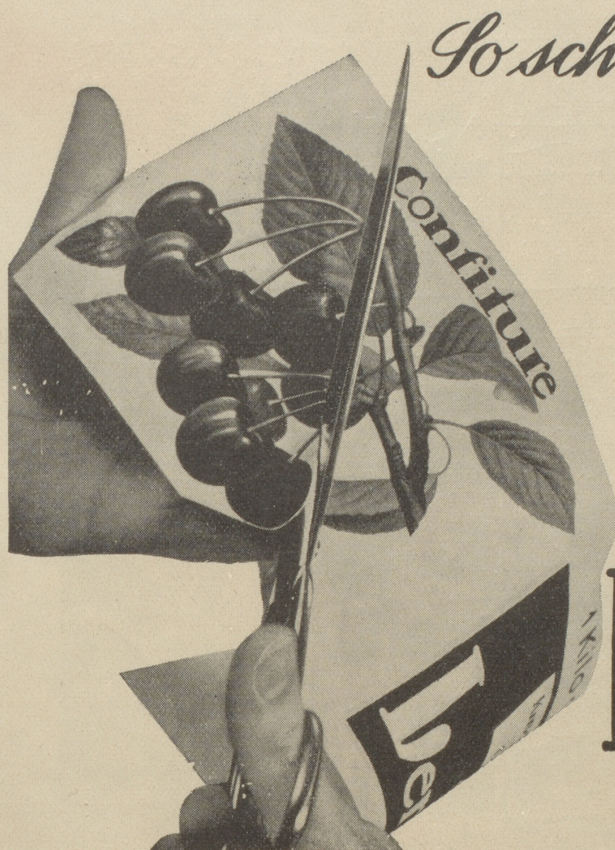
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



So schneidet man die Kirschen aus

schön der äusseren Umrisslinie nach, auch die grünen Blätter gehören dazu, wie das die Vorlage zeigt. Ja, das wäre mir noch, wenn ich das Bild nicht fertig brächte! Und wenn ich schliesslich auch nicht den Fünftausender gewinne, zweitausend oder noch weniger würden mich auch freuen. Uebrigens will ich von dieser feinen Kirschen-Confitüre noch einen Teil für die Sonntags-Torte aufsparen, der Kirschengoût ist einfach grossartig. Es geht halt doch nichts über die herrliche Lenzburger Confitüre!

Jubiläums-Wettbewerb 25000 Franken Preise

- | | |
|---------------------|--------------------|
| 1. Preis Fr. 5000.— | 4. Preis Fr. 500.— |
| 2. „ „ 2000.— | 5. „ „ 250.— |
| 3. „ „ 1000.— | 6.—30. je „ 50.— |

10 000 Trostpreise im Totalwerte von Fr. 15 000.—

Wettbewerbsbogen in jedem Lebensmittelgeschäft gratis erhältlich. — Eingabetermin: 30. Juni 1936.

50 Jahre Lenzburger Confitüren

Moderne Zeiten

Um 12½ Uhr mittags mietete sich bei der Witwe B. ein Zimmerherr ein, der sich als Agent ausgab. Um 1½ Uhr hatte der Mann schon das Herz eines jungen Mädchens gewonnen, das ebenfalls bei der Witwe logierte. Nachdem der Fremde seinem neuen, so rasch eroberten Liebchen erzählt hatte, dass er in Z. ein Vermögen von 7000 Franken liegen habe, welches er jederzeit abheben könne, nahm das Mädchen seinen Heiratsantrag an, und um 2½ Uhr wurde bei Kuchen und Wein die Verlobung gefeiert. Um 3½ Uhr bemerkte der Bräutigam, dass ihm das Kleingeld ausgegangen war, was seine glückliche Braut veranlasste, ihm sofort mit ihrem ganzen aus 9 Franken bestehenden Barvermögen auszuweichen. Um 4 Uhr verschwand plötzlich der geliebte Mann heimlich, und als er um 4½ Uhr noch nicht zurückgekehrt war, erstattete die stutzig ge-

wordene Braut gegen ihren Verlobten die Anzeige, der dann auch um 5½ Uhr schon hinter Schloss und Riegel sass. FrieBie

Glosse über den Frieden



Die Friedenstaube

Le Rire

Wunder der Zeichensprache

Auf einer Ferienreise in Italien kehrte ich in einer Osteria ein. Ich schob gewaltigen Kohldampf und hätte für mein Leben gern ein Hühnchen geschmort. Das Italienermaiteli quittierte jedoch mein Italienischgestammel mit einem hilflosen Achselzucken. Rasch entschlossen verlege ich mich auf die Gebärdensprache, hüpfte wie ein Hühnchen auf dem Boden herum, flatterte mit den Armen und mache «gag-gag». Die Wirkung blieb nicht aus. Die Holde verschwindet lachend in die Küche und bringt mir — eine Portion Salami!

Meine Stammtischfreunde behaupten nun, das Maiteli habe mich wahrscheinlich für einen Esel gehalten! — Was meinst Du dazu, lieber Spalter? Seppi

(... nein, Seppi, das Italienermaiteli war sicher nicht so boshaft, denn sonst hätte es Dir Disteln gebracht! Grüezi

Der Setzer.)